



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF: Schweres geschütztes Berge- und Abschleppfahrzeug BISON in Kunduz eingetroffen
(Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 11/12 war der **14.03.2012**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

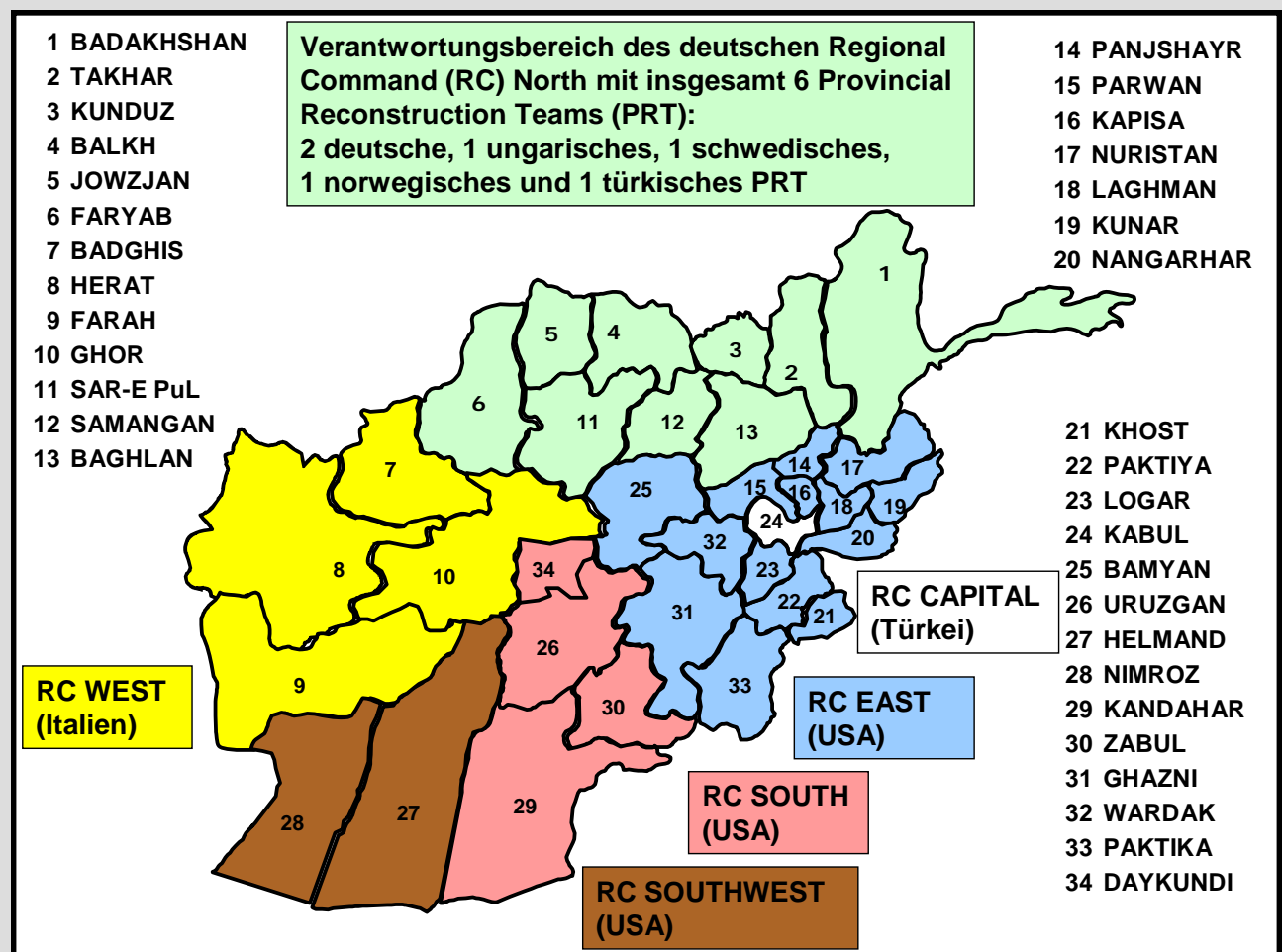


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 05.03.12 bis 09.03.12 (10. KW) registrierte ISAF landesweit über 340 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Nangarhar und Parwan – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen sechs ISAF-Soldaten gefallen; weitere 42 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert; Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors. In diesem Raum sind auch die beiden deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone eingesetzt.

Während des laufenden Kontingentwechsels, der voraussichtlich bis Anfang April 2012 dauern wird, kommt es zu vorübergehenden Überschreitungen der Personalobergrenze. In diesem Zusammenhang findet derzeit der Personalwechsel von Teilen des Stabes RC North und der regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Teams / PRT) sowie von Teilen des Einsatzgeschwaders Mazar-e Sharif und des Sanitätseinsatzverbandes statt.

Am 09.03.12 wurde ein weiteres Kandak zur Kampfunterstützung des in der Nordregion Afghanistans eingesetzten 209. ANA-Korps aufgestellt. Die Begleitung dieses in Mazar-e Sharif stationierten Kandaks erfolgt durch ISAF- Kräfte. Damit verfügt das Korps über zwei der insgesamt drei vorgesehenen Kandaks zur Kampfunterstützung. Die Stationierung des noch fehlenden Kampfunterstützungskandaks, welches sich derzeit in der Endphase der Ausbildung im Ausbildungszentrum Kabul (Consolidated Fielding Centre / CFC) befindet, wird unverändert noch im März in Kunduz erwartet.

Die Entscheidungen zur weiteren Rückführung von amerikanischen Kräften aus Afghanistan stehen noch aus. Die Auswirkungen auf die im Verantwortungsbereich des RC North eingesetzten Kräfte lassen sich daher noch nicht abschließend bewerten. Inzwischen hat die US-Seite allerdings Unterstützung signalisiert, damit bis Ende 2013 / Anfang 2014 im Bereich des RC North keine Lücke bei der Fähigkeit zur vorgeschobenen Luftrettung mit Hubschraubern (Forward Airomedical Evacuation / FwdAirMedEvac) entsteht.

Zum Ende des Jahres 2011 und zu Beginn dieses Jahres wurden in Mazar-e Sharif vier unbemannte ferngesteuerte amerikanische Luftfahrzeuge (Remotely Piloted Aircrafts / RPA) des Typs GRAY EAGLE stationiert. Diese werden zentral für den gesamten ISAF-Einsatz durch das ISAF Joint Command (IJC) gesteuert.

Ein Lawinenabgang hat am 03.03.12 die Ortschaft Dispay im Distrikt Shiki im äußersten Norden der Provinz Badakhshan verschüttet. Nach Angaben der United Nations Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA) hat das Unglück bislang mindestens 56 Todesopfer gefordert. 145 Personen werden noch vermisst. Sieben Personen konnten durch Einwohner benachbarter Dörfer lebend geborgen werden. Der Landzugang zum Distrikt Shiki ist nur über das benachbarte Tadschikistan möglich, wird aber durch die extreme Schneelage stark behindert. Ein Hubschraubereinsatz ist aufgrund der zusätzlichen Gefährdung, weitere Lawinen auszulösen, nur eingeschränkt möglich. Zwei Hubschrauber der afghanischen Armee unterstützen die Hilfsmaßnahmen, die durch das United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UNOCHA) koordiniert und durch die UNAMA unterstützt werden.

Das PRT Faizabad ist darauf eingestellt, bei konkreten Unterstützungsersuchen im Rahmen der eigenen Mittel und Fähigkeiten zusätzlich zu unterstützen. Konkrete Anfragen gibt es bisher allerdings nicht.

In der Provinz Baghlan sind im Distrikt Khinjan im Zuge des Salang-Passes am 11.03.12 mehrere Lawinen abgegangen. Nach vorliegenden Informationen sind drei afghanische Zivilpersonen getötet und weitere verletzt worden. Beide Eingänge des Salang-Tunnels

sind derzeit vollständig unpassierbar. Es werden noch rund 25 Fahrzeuge als verschüttet oder eingeschlossen vermutet. Es sind keine ISAF-oder ANSF-Kräfte betroffen.

Unter der Gesamtführung des PRT Pul-e Khumri werden derzeit auch Unterstützungs- und Hilfsmaßnahmen durch ISAF durchgeführt. Das Ausbildungs- und Schutzbataillon Mazar-e Sharif unterstützt mit Pioniererkundungskräften, Sicherungskräften, einem Beweglichen Arzttrupp sowie einem Pionierpanzer DACHS aus der Forward Operating Base Khilagay heraus.

Mit einer kurzfristigen Öffnung des Salang-Passes und des Tunnels ist nicht zu rechnen.

Die Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel, besuchte am 12.03.12 in Begleitung des Generalinspektors der Bundeswehr, General Volker Wieker, das deutsche Einsatzkontingent ISAF. Im Mittelpunkt dieses vierten Besuches der Bundeskanzlerin in Afghanistan standen Gespräche mit der Führung des RC North zur aktuellen Lage im Einsatzgebiet, zu Fortschritten beim Aufbau der afghanischen Sicherheitskräfte sowie zum Stand und der Perspektive des Transitionsprozesses. In Gesprächen mit Soldatinnen und Soldaten aller Dienstgradgruppen informierte sich die Bundeskanzlerin im Camp Marmal in Mazar-e Sharif über deren Einsatzalltag, die aktuelle Materialausstattung und das Zusammenwirken mit den afghanischen Sicherheitskräften.

Am 14.03.12 besuchte der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière, im Rahmen seiner Auslandsreise nach Usbekistan und Pakistan auch Afghanistan. In Kabul führte der Minister Gespräche mit Vertretern der afghanischen Regierung und ISAF.

Derzeit befinden sich 4.800 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus fünf Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesh (zwei), Indonesien und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (ENSDORF, AUERBACH) und zwei Bordhubschraubern.

Zwischen dem Befehlshaber der MTF UNIFIL und dem Oberbefehlshaber der libanesischen Marine wurde ein Konzept für die zukünftige Ausbildungsunterstützung der libanesischen Marine durch die MTF vereinbart (Concept for Future Training Support of Lebanese Armed Forces Navy by Maritime Task Force). Der Zweck dieses Konzeptes ist die Planung der Ausbildungsunterstützung durch die MTF bis zu einer angestrebten Übernahme der Ausbildungsverantwortung für eigene Kräfte durch die libanesischen Marine in der Mitte des Jahres 2012 sowie ein Ausblick auf die Form der Ausbildungsunterstützung durch die MTF in der sich daran anschließenden Phase der Operation.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 190 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



An OAE beteiligen sich derzeit acht Nationen mit Schiffen, U-Booten, Seefernaufklärern und NATO AWACS.

Deutschland beteiligt sich mit Besatzungen an NATO AWACS-Aufklärungsflügen sowie im Rahmen der Standing NATO Maritime Group 1 (SNMG1) mit der Fregatte RHEINLAND-PFALZ.

Derzeit sind 185 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus vier Schiffen und fünf Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien (zwei), Frankreich und Deutschland (Einsatzgruppenversorger BERLIN).

Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich drei Seefernaufklärer aus Spanien und Luxemburg (zwei).

Derzeit sind 291 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 862 Polizisten an, davon 80 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

COM KFOR hat beantragt, die drei deutschen Wasserwerfer und zwei Pionierpanzer auch nach Ablösung des deutsch-österreichischen ORF-Bataillons durch das italienische ORF-Bataillon im Einsatzland zu belassen. Der Antrag wird derzeit geprüft.

Derzeit sind 1.231 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 13 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Die Lage von UNAMID acht Jahre nach Mandatierung ist unverändert fordernd. Es gibt in Darfur weiterhin keinen umfassenden Frieden. Trotz großer Herausforderungen leistet UNAMID einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung des Darfur.

Die Mission hat sich durch Patrouillen und Stützpunkte eine erhebliche Präsenz in der Fläche erarbeitet und leistet logistische Unterstützung für Friedensverhandlungen und die Umsetzung des Friedensabkommens. Insbesondere ihre zivile Komponente erzielt eine große Wirkung in allen Teilen der darfurischen Bevölkerung und liefert zudem Erkenntnisse zur allgemeinen Lage sowie zur Einhaltung der Menschenrechte. Die zivile Komponente ist dafür weiterhin vielfach auf militärischen Schutz angewiesen.

Ferner hat die bloße Gegenwart einer großen internationalen Präsenz eine mäßigende Wirkung auf die Konfliktparteien. UNAMID schöpft ihr robustes Mandat nach Kapitel VII dabei nicht immer aus. Zugangsbeschränkungen durch die Regierung – vor allem zu Gebieten aktiver Konflikte – werden hingenommen.

Seit Beginn der Friedensmission haben 36 Soldaten der Vereinten Nationen (VN) ihr Leben verloren. In den letzten Wochen haben Angriffe gegen die Friedenstruppen wieder zugenommen – der Hintergrund dafür kann noch nicht eindeutig bestimmt werden. Zuletzt hatte UNAMID in Einzelfällen robuster reagiert.

Nachdem die Rebellengruppe Justice and Equality Movement (JEM) Mitte Februar 2012 eine UNAMID-Patrouille in Nord-Darfur festgehalten und zwei sudanesisische Übersetzer festgenommen hatte, konnte UNAMID durch schnelle Entsendung massiver Verstärkungen die Lage schließlich kontrollieren.

Der deutsche Beitrag bei UNAMID wird bei den VN hoch geschätzt. Insbesondere die technischen Fähigkeiten in den jeweiligen Verwendungen leisten einen erheblichen Beitrag zur Unterstützung der Möglichkeiten der Mission. Die Sichtbarkeit des mit derzeit acht deutschen Soldaten weiterhin größten westlichen Kontingentes ist hoch.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit acht Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 14 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Vom 13.03.12 bis 17.03.12 wird ein deutscher Stabsoffizier zur Beratung der kongolesischen Streitkräfte im Raum Kikwit im Südwesten des Landes eingesetzt.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec